

LIONS MAGAZIN

Offizielles Magazin der ZSC/GCK Lions-Familie



ZSC LIONS

MEILENSTEIN

GCK LIONS

AMBITIONEN

FRAUEN

HOMEBASE

HOCH ELEKTRISIEREND.

Die neue Elektro-4x4-Generation.



Zwei Leben für den Löwen



Sandro Frei
Head of Communication
ZSC Lions AG

Liebe Leserinnen und Leser

Seit 16 Jahren darf ich Menschen begleiten, die den ZSC Lions nicht nur ein Gesicht geben, sondern eine Seele. Zwei von ihnen stehen in diesem Editorial im Mittelpunkt – zwei Persönlichkeiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten und die doch dasselbe verkörpern: unerschütterliche Loyalität, tiefe Leidenschaft und ein Verständnis davon, was unser Klub wirklich bedeutet.

Patrick Geering ist einer dieser Menschen. Ein Eigengewächs, ein Urgestein, ein Captain, wie man ihn sich nur wünschen kann. Patrick steht für Vereinstreue in einer Zeit, die diese Qualität immer seltener hervorbringt. Er ist ein Verteidiger von herausragender Intelligenz, ein Allrounder, ein «Schweizer Sackmesser» – und vor allem jemand, der Verantwortung übernimmt, wenn sie gebraucht wird. Einer, der das Klima in der Mannschaft spürt, der führt, ohne laut zu sein. Patrick denkt immer zuerst an das Team und zuletzt an sich selbst. Dass er nun dem exklusiven Klub der Spieler mit über 1000 Meisterschaftsspielen angehört, ist kein Zufall. Es ist das Resultat einer Karriere, die auf Charakter gebaut ist. Herzliche Gratulation, «Gera»!

Walter Frey suchte nie das Rampenlicht. Aber er prägte das Fundament, auf dem wir heute stehen.

Und dann ist da Walter Frey. Ein Mann, der nie das Rampenlicht gesucht hat, aber dessen Wirkung stärker strahlt als jede Scheinwerferanlage. Wer die Swiss Life Arena betritt, betritt auch seine Vision. In jeder Wand, in jedem Schritt, in jedem Klang liegt Freys Herzblut. Die Arena ist weit mehr als ein Stadion – sie ist sein Vermächtnis. Und dieses Vermächtnis steht auf der Lions-Pyramide, deren

Fundament er stärker geprägt hat als jeder andere. Walter Frey führte die Organisation über Jahrzehnte mit Geduld, Klarheit und Weitsicht. Verlässlich, loyal, verantwortungsbewusst. Er tat dies in guten Zeiten – und gerade auch in schwierigen. Er öffnete Türen für neue Generationen, Ideen und Menschen. Am 23. Dezember vor dem Heimspiel gegen Biel werden wir Herrn Frey feierlich ehren. Es wird ein Moment des Innehaltens sein. Und vor allem ein Moment des Dankes.

In dieser Ausgabe blicken wir in die Breite unserer Organisation: Wir würdigen natürlich den Meilenstein von Patrick Geering. Wir besuchen mit Sportchefin Christine Meier die neue Homebase der ZSC Lions Frauen, die weit mehr ist als ein Infrastrukturprojekt. Wir begleiten Sarina Ochsner, die mit jungen 18 Jahren Leistungssport und Ausbildung beeindruckend meistert und auf der ZSC-Geschäftsstelle die vielfältige Welt hinter unserem Klub entdeckt. Und im «Weisch no?» schauen wir zurück auf die Finalissima 2001 in Lugano – ein legendäres Kapitel, eng verbunden mit Morgan Samuelsson und der meisterhaften Zeit 70:07 Minuten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre – und bereits heute frohe, erholsame Festtage. Danke für den Support! #DeZischmeh

PS: Am Samstag, 24. Januar 2026, veranstalten wir den allerersten Family-Day in der Geschichte der Lions-Organisation. Ein altersgerechtes und vielseitiges Programm in der Swiss Life Arena führt Kinder, Eltern und Fans ganz nah an das Team der ZSC Lions Frauen, das Fraueneishockey, unser Stadion und unseren Klub heran. Ich werde dort sein – und Sie? Ein Pflichttermin für die ganze Familie!

A high-speed train, white with red and black accents, is traveling along a track through a lush green valley. In the background, there are steep, forested mountains and a small town with a river. The sky is blue with some clouds. The train has "SBB CFF FFS" written on its side.

STADLER

Ein starkes Team!

Um ein Spiel zu gewinnen, braucht man ein starkes Team.
Das ist bei uns nicht anders. Wir lieben Teamplay.
Und wir sind stolz, den ZSC Lions zu unterstützen.

stadlerail.com



6

ZSC LIONS

Patrick Geering schafft den Sprung
in den exklusiven 1000er-Klub 6

WEISCH NO?

2001 – Morgan Samuelsson
macht den ZSC zum Meister14

GCK LIONS

Lorin Grüter im Portrait.
Insides aus dem Leben des Goalies 21

FRAUEN

Rundgang mit Christine Meier
durch die neue Homepage26

NACHWUCHS

Eine Spielerin die hoch hinaus will.
Interview mit Sarina Ochsner32

EHF DÜBENDORF

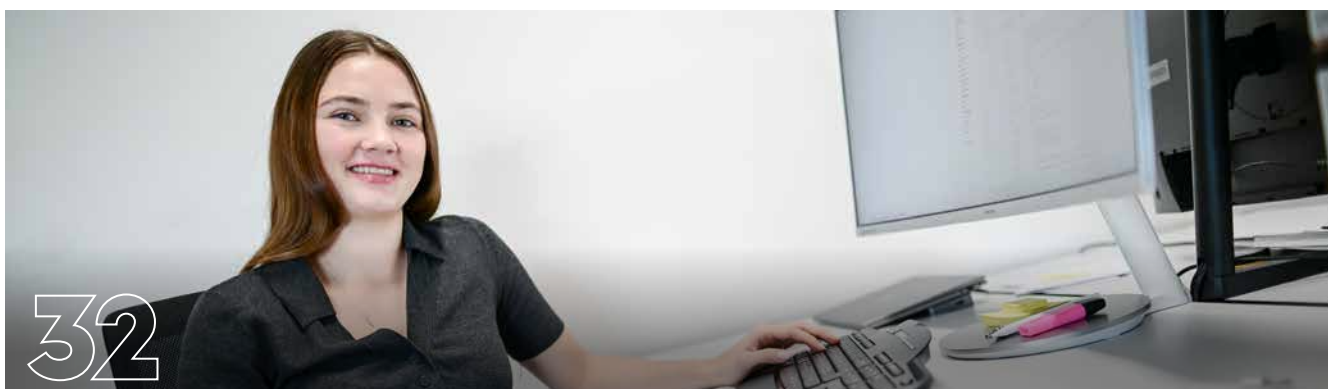
Er lebt für den perfekt Schliff.
Andrin Bisenz, der Schleifer von Dübi40

LIONS MIX

Menschen, News und Termine 44



26



32

IMPRESSUM



Offizielles Publikationsorgan der ZSC/GCK Lions-Familie

Ausgabe: Dezember 2025 **Auflage:** 9'877 Exemplare (notariell beglaubigt)

Erscheinung: 4x jährlich: März, Juni, September und Dezember

Herausgeber: ZSC Lions AG, Vulkanstrasse 130b, Postfach, 8048 Zürich-Altstetten, Telefon 044 317 20 70, www.zsclions.ch.

Adressänderungen: ZSC Lions AG, Tel. 044 317 20 70, magazin@zsclions.ch. Für die Mitglieder der Lions-Familie ist die Zustellung des Magazins im Mitgliederbeitrag bzw. in der Saisonkarte enthalten. Pro Familie bzw. pro Adresse wird nur ein Magazin verschickt. Einzelpreis: Fr. 5.-, Jahresabonnement: Fr. 17.-.

Redaktionsleitung: Sandro Frei. **Fotos:** Berend Stettler, Melanie Duchene, Jessica Schlegel, KEYSTONE-SDA, Lions-Archiv.

Anzeigenverkauf: Sportfokus AG, www.sportfokus.ch. **Layout/Druckvorstufe:** Xess Marketing AG, www.xess.ch.

Druck: Schellenberg Druck AG, www.schellenbergdruck.ch.





«Einä vo öis»

Patrick Geering, Captain der ZSC Lions, schafft den Sprung in den exklusiven Klub der Spieler, die über 1000 NL-Matches auf dem Buckel haben. Der 35-Jährige steht vor allem für solide Arbeit und Vereinstreue.

In Schwamendingen nimmt der Sport eine wichtige Rolle ein, man denke nur an die FCZ-Stätte im Heerenschürli. Im Eishockey hat der Kreis 12 einen personellen «Export-schläger» herausgebracht. Die Person heisst Patrick Geering, ist seit der Saison 2017/18 Captain der ZSC Lions und hievt sich neu in den illustren 1000er-Klub mit Schweizer Cracks wie Andres Ambühl (1322 NL-Spiele), Beat Gerber (1269), Beat Forster (1171) oder Mathias Seger (1167). «Es ist ein schöner Meilenstein. Ich habe vor allem am Anfang meiner Karriere ein paar Mal daran gedacht, Holz berührt und mir gesagt: Wenn alles gut läuft, könnte ich diese Grenze irgendwann auch erreichen», sagt Geering. «Aber es ist jetzt nicht so, dass ich deswegen eine spezielle Flasche Wein öffnen würde. Die Anzahl Spiele öffnet einem die Augen, dass man nicht mehr 20 ist», fügt er schmunzelnd an.

35-jährig ist der Ur-ZSCler mittlerweile. Der Routinier blickt auf eine beeindruckende Karriere zurück. Nach seinen Erfolgen in der Nachwuchsabteilung schaffte der Verteidiger in der Saison 2008/09 den Sprung ins Fanionteam der Zürcher und wurde später fünfmal Schweizermeister (2012, 2014, 2018, 2024 und 2025). Er nahm mit der A-Nati an drei Weltmeisterschaften und

In Schwamendingen ist man stolz auf seinen Sohn. «Wenn man soeben einen Titel gewonnen hat, ist das eigentlich immer der schönste Moment. Aber ganz besonders für mich war jene Saison, als wir erstmals die Champions League gewannen. Damals konnten wir extrem vieles erleben, ich denke da nur an die Trips nach Schweden, Finnland oder Russ-

Patrick Geering

«1000 National League-Spiele sind ein schöner Meilenstein»

einmal an Olympia teil und kam zuvor als Teenager bei den nationalen Junioren-Auswahlen zum Einsatz. Geering gewann zweimal die Champions Hockey League (2009 und 2025) sowie den Victoria Cup (2009).

land», blickt der Verteidiger zurück. «Nach meinem ersten Titel 2012 habe ich gemeint: Das ist jetzt der Weg, so gewinnt man. Zwei Jahre später war es komplett anders, 2018 ebenso.» Es gebe kein Patentrezept und das sei das Spannende daran. Teilweise werde man schon abgeschrieben, doch man kämpfe sich zurück und werde dennoch Meister. «Oder man ist Titelverteidiger, kann dem Druck standhalten und abliefern. All diese Facetten wollen die Fans sehen. Deshalb spiele ich auch.» Er fasst seine Laufbahn mit zufriedener Miene so zusammen: «Ich blicke auf sehr schöne Erinnerungen zurück.» Und das immerhin mit elf verschiedenen Trainern. «Unter Sean Simpson habe ich die Chance bekommen, mich zu beweisen. Unter Bob Hartley habe ich gelernt, gute, ehrliche Arbeit auf dem Eis abzuliefern», hebt Geering zwei Headcoaches zu Beginn seiner NL-Laufbahn hervor.

Der gute Captain denkt an sich selbst zuletzt

Natürlich hat das Zürcher Eigengewächs auch sportliche Enttäuschungen verkraften müssen, wie die Finalniederlagen gegen Davos (2015) oder gegen Zug (2022). Auch hat er diverse Krisen erlebt. «Als älterer Spieler geht man nicht lockerer damit um, aber erfahrener als jüngere Teamkollegen, die erst seit ein paar Jahren dabei sind und nur die erfolgreiche Zeit kennen.» Man müsse sich aus einem Tief herausarbeiten und versuchen, die Selbstverständlichkeit des Gewinns wieder hinzukriegen, weiss Geering. «Aber das geht nur durch harte Arbeit. Das mag floskelhaft klingen, ist aber so.»

Sommer 2008: Die erste Teampräsentation mit Jungspund Patrick Geering.





Ein Duo mit über 1000 NL-Spielen: Patrick Geering im Dialog mit Sturm-rakete Andres Ambühl.

Zu Geerings charakterlichen Eigenschaften gehören Tugenden und Werte, mit denen er erzogen wurde. Colin Arthur, ehemaliger Nachwuchstrainer, erinnert sich: «Auf Patrick konnte man sich immer verlassen, auf und neben dem Eis. Zudem vermochte er als Bub taktische Belange sehr schnell umzusetzen. Und er war ein Energiebündel.» Sven Leuenberger, seit acht Jahren Sportchef der Lions und Ex-Top-Verteidiger, beschreibt seinen langjährigen Angestellten wie folgt: «Als Verteidiger ist Patrick hoch intelligent, er kann das Spiel sehr gut lesen. Er ist viel-

leicht heutzutage nicht mehr der Schnellschütze. Aber er steht fast immer richtig. Es sind Faktoren, die für einen Verteidiger sehr wichtig sind.» Dazu sei er ein Allrounder, man könne ihn sowohl im Boxplay als auch im Powerplay einsetzen. «Du kannst ihm problemlos einen jungen Partner daneben stellen. Nordamerikaner würden es so formulieren: Patrick ist wie ein Schweizer Sackmesser, das man überall einsetzen kann.»

Geerings Wahl zum Captain war demnach kein Zufall. «Für mich ist er ein typischer

Captain, dessen Dienste und Gedanken sich um das Team drehen, selten geht es um seine Person. Es ist auch wichtig, dass jemand die Temperatur in der Mannschaft spürt. Er ist alles andere als ein Egomane. Und sein Herz schlägt für den ZSC. Das kann man ihm gewiss auf die Fahne schreiben», ergänzt Leuenberger.

Dem Klub und der Stadt treu geblieben

In der Finalissima von 2018 in Lugano beisst sich der solide und konstante Geering trotz starker Schulterschmerzen ➤

1000 MAL NATIONAL LEAGUE

Der 29. November 2025 war ein besonderer Abend in der Swiss Life Arena. Das Duell der Raubtiere zwischen den Zürcher Löwen und den Langnauer Tigern stand unter dem Motto «Gemeinsam für Kinder mit seltenen Krankheiten», wobei der Herzenssong «Du bist mir wichtig» mit ZSC-Profis auf dem grossen Videowürfel Premiere feierte. Und vor dem ersten Bully wurde Patrick Geering im roten Dress für 1000 Meisterschaftsspiele geehrt. Niemand geringerer als Lions-Verwaltungsratspräsident Walter Frey richtete Worte des Dankes und des Respekts an den langjährigen Captain. 11'559 Fans spendeten Geering nach Freys Rede einen überaus herzlichen Applaus.



DIE **LÖWEN** SIND **KÖNIGE**



**Wir sind stolz, Sponsor des
Schweizer Meisters zu sein.**





durch, er schießt das wegweisende 1:0 zum 2:0-Triumph im Südtessin. Danach erhält der Zürcher Captain den Meisterpokal, den er sofort an die abtretende Kultfigur Seger übergibt. Diese Szene zeigt, wie wichtig Geering der Teamgeist ist. Er sei kein Fan von sogenannten Lippenbekenntnissen, er habe gelernt, als Captain Dinge anzusprechen, wenn es nötig sei, erklärt er. «Ich strebe eine klare, ehrliche Kommunikation an. Diese kann laut, aber auch sehr überlegt sein – je nach sportlicher Lage.»

Geering ist dem ZSC und der Stadt immer treu geblieben. «Innerhalb der Schweiz hat mich sportlich nichts anderes gereizt.» Nur einmal habe er mit dem damaligen HCD-Trainer Arno Del Curto telefoniert. «Es war ein amüsanter Gespräch, mehr nicht. Zürich ist für mich immer die Nummer 1 gewesen.» Es sei doch schön, dass er als Hometown-Bub für den Verein aus seiner Heimatstadt Captain sein dürfe.

Der Vater eines zweieinhalbjährigen Sohnes hat seinen Vertrag bis zum Saisonende 2026/27 verlängert, «weil ich mich noch fit fühle». Wann der 179 Zentimeter grosse und 88 Kilogramm schwere Verteidiger aufhört, steht in den Sternen. «Ich möchte

einfach noch spielen – und zwar gut.» Diese Frage macht ihn nicht nervös. «Ich kann entspannt in die Zukunft blicken, auch weil ich ein interessierter Mensch bin.» Und für die ZSC-Fans «Einä vo öis.» ■

Text: Florian A. Lehmann

Fotos: Melanie Duchene, Marko Filipovic, Reto Turotti & Archiv ZSC Lions

Ehrliche und solide Arbeit wird Captain Geering mindestens noch bis zum Ende der nächsten Saison im ZSC-Dress verrichten.



PATRICK GEERING

Spitzname: Gera

Geburtstag: 12. Februar 1990

Alter: 35-jährig

Geburtsort: Zürich

Wohnort: Zürich

Grösse: 179 cm

Gewicht: 86 kg

Position: Verteidiger

Grösste Erfolge: fünfmal Schweizermeister, zweimal Champions Hockey League-Sieger, einmal Victoria Cup-Sieger, einmal Schweizer Cup-Sieger

Bei den GCK/ZSC Lions seit: immer

Hobbys: Musik, Kochen, Reisen, alles rund um Digitales



Generalsponsoren



SUBARU



STADLER

Hauptsponsoren



Sponsoren



ARTISA



citopop

BICHHOF
BRAUEREI

Glatt



iway

SwissLife
Arenam
arti

netvoip

SAMSUNG

svgroup



Vergani

Co-Sponsoren

CAFFÈ
CHICCO
DORO

dp



Planzer



SCHÆLLI.ch

Official League/Broadcast Partner



PostFinance



MYSPTS

20
minuten

24



Tages-Anzeiger

TELE
ZÜRICH

Medienpartner

Ausrüster

BAUER



BAYARD C. LTD.

FRESHBOX.CH

NIVEA
MENMEDIDOR
HEALTHCARE & THERAPIENORQAIN
CORE BASE WATCHES

OCHSNER

PROJOB
PROFESSIONAL WORKWEARschulthess
klinik

WINFORCE

Offizielle Partner

Agentur
Koch

AUTOHILFE ZÜRICH

BIANCHI
Est. 1881L.CASUTT
LUX-BAU- & FACH-GEWERKECOMSYS
BÄRTSCH
GEBAUDEAUTOMATENdasteam
personalberatungElektroLife
verbunden mit Leistung

Emil Frey

GRAND CASINO
BADENHEV Zürich
HausigentümerverbandHÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebehostettler
moto ag
Zürich Nord

IIB 1861

KEYSTONE SDA

MERCURE
HOTEL
ZÜRICH CITY

netrics



OBT

PNEU
SCHALLER

proptiti



SCHELLENBERGGRUPPE



SOPREMA



STEKO



TERRAX

WÄCKERLIN
CAR

Sportförderer



Red cross

swiss
olympicFÖRDERVEREIN
FÜR KINDER MIT
SEELISCHEN KRANKHEITENRIGHT TO PLAY
PROJEKT ZÜRICH - BASEL

Charity Partner

«Mit der ewz-FanCam unterstützen die Fans unsere Zukunft»

Edgar «Eggi» Salis ist Sportchef des GCK/ZSC Lions Nachwuchs. Im Interview erzählt er, warum die ewz-FanCam für ihn und die Nachwuchsteams so wichtig ist und was genau mit dem so zusammenkommenden Betrag in den Trainingslagern gemacht wird.

Eggi, mit der ewz-FanCam haben die Fans seit Anfang Saison die Möglichkeit, Euch aktiv zu unterstützen. Du hast sicher auch schon ein Selfie gemacht, oder?

Ich finde es super, dass ewz dies zusammen mit uns umsetzt und auf so eine kreative Art den Nachwuchs unterstützt. Herzlichen Dank dafür! Selfies sind nicht so meine Sache (lacht), es gibt schönere Motive. Aber die Aktion kommt sehr gut an, ich habe nur positive Rückmeldungen erhalten.

Was ist genau Deine Aufgabe als Sportchef?

Ähnlich wie ein Schulleiter bin ich verantwortlich für unsere Trainer, die Planung der Teams, die Strategie und Ausrichtung und schaue dafür, dass wir uns innerhalb unseres Budgets so gut wie möglich entwickeln und verbessern. Dies ist aber nur mit guten Mitarbeitenden im Büro und auf dem Eis möglich.

Wer gehört da alles zum Nachwuchs?

Der GCK/ZSC Lions Nachwuchs ist sehr gross. Wir haben zudem gute Partner-teams, mit denen wir schon lange zusammenarbeiten und uns so gemeinsam stetig weiterentwickeln. Gemeint sind da in erster Linie der EHC Urdorf und der EHC Dübendorf, inklusive Wallisellen. Wenn unsere Spieler*innen ins Erwachsenen-Eishockey wechseln, können wir den meisten einen optimalen Einstieg bieten, dies dank unseren Partnern. Neben unseren Inhouse Teams National League und Swiss League haben wir mit Dübendorf MyHockey League, Wallisellen 1. Liga, Urdorf und Küsnacht 2. Liga, GC 3. Liga und ZSC 4. Liga die perfekten Partner für unsere Spieler. Bei den jungen Frauen haben wir die PostFinance Women's League, Swiss Women's Hockey League B und Swiss Women's Hockey League C.

Und alle sind regelmässig am Trainieren – wie sieht dies aus?

Die meisten Trainings auf dem Eis dauern normalerweise 75 Minuten. Dazu trainieren unsere Nachwuchs-Spieler*innen je nach Stufe bis zu vier Mal pro Woche im Krafraum respektive im Athletikbereich. Skating ist ein sehr wichtiger Teil des Trainings und, je nach Stufe, kommen dann auch einzel- und blocktaktische Einheiten dazu.

Dazu kommen die Trainingslager – sind da alle zusammen?

Wir gehen mit der U12, U14 und U16 einmal im August und einmal in den Herbstferien in die Trainingslager. Die U18-A ist während den Herbstferien in einem Kurzlager. Alle sind aber nach Stufe getrennt in den Lagern. Seit Jahren fahren wir in die Lenzerheide, nach Kreuzlingen und nach Engelberg.

Mit dem Betrag, der durch die ewz-FanCam zusammenkommt, sollen insbesondere die polysportiven Anlässe in den Trainingslagern unterstützt werden – was genau geht dabei konkret ab?

Dank der Unterstützung können wir auch mal ins Hallenbad, in die Tennishalle oder Minigolf spielen, was sehr geschätzt wird – auch wegen der Abwechslung. Gleichzeitig denken sich unsere Trainer immer wieder neue Möglichkeiten aus, was sie mit den Kids unternehmen können. Die polysportive Ausbildung fördert die spielerische Kreativität der Kids. Darum sind wir sehr glücklich, dass ewz die FanCam lanciert hat und uns da unterstützt – denn der Nachwuchs ist schlicht und einfach unsere Zukunft. ■

Text: Eric Langner

Bild: ZSC Lions



Vom zweifachen Schweizermeister und Ex-Nationalspieler Edgar «Eggi» Salis profitiert heute der Nachwuchs.

Scan. Smile. Support.

Scan den QR-Code auf dem Cube im Stadion und fotografiere Deinen Fan-Moment. Je mehr Bilder mit der ewz-FanCam gemacht werden, desto mehr Geld gibt's für den Nachwuchs am Saisonende.

www.ewz.ch/swisslifearena



Samuelssons Schuss ins Zürcher Glück

Weisch no? Die ZSC Lions können im Playoff 2001 ihren Titel verteidigen. Die Finalissima in Lugano hängt eng mit Morgan Samuelsson und unschönen Szenen nach dem Spiel zusammen.

Es ist Ostersonntag, der 7. April 2001. Die Schweizer Strassen von Nord nach Süd sind an diesem regnerischen Tag verstopft. Gute sieben Stunden dauert die Fahrt einer Schar Zürcher Sportjournalisten im NZZ-Betriebswagen von der Falkenstrasse in die Resega. Beim Stadion findet das Reporter-Auto mit der ZH-Nummer ein verstecktes, sicheres Plätzchen. Das ist durchaus von Belang: Die Finalserie zwischen dem HC Lugano

und den ZSC Lions wird nicht nur auf dem Eis ausgetragen. Die Nebengeräusche sind ebenso gross wie der Einsatz der Spieler auf dem Eis. Einfach ausgedrückt: HCL gegen ZSC ist in jener Zeit von einer Rivalität geprägt, in der auch Hooligans ihr Spielfeld finden.

Das siebte Duell zwischen Luganesi und Lions hält sportlich das, was das Eishockey so attraktiv macht: Es ist temporeich, taktisch interessant, spannend und meistens fair; und ausgetragen in einer lauten und elektrischen Atmosphäre, selbst wenn nur 30 Zürcher, darunter die ZSC-Ikone Ernst Meier, es schaffen, unerkannt ins Stadion zu gelangen. Die Gastgeber starten besser, Christian Dubé schießt zur Freude des einheimischen Publikums das 1:0. In der Folge steigern sich die Gäste, derweil die Tessiner auf den Verwaltungsmodus schalten und auf Konter lauern. In der 49. Minute gleicht Löwenkönig Michel Zeiter nach dem magistralen Pass von Morgan Samuelsson im Powerplay aus. Zuvor hat die finnische Wand Ari Sulander zwei Chancen des HCL zunichte gemacht.

Der Trumpf Samuelsson sticht

In der Overtime kämpft die Truppe von Coach Jim Koleff mit dem letzten Atemzug, während das Löwenrudel von Larry Huras immer stärker wird und mehrere Matchpucks vergibt. Dann folgt die 11. Minute der Verlängerung, die in die Schweizer Sportgeschichte eingehen wird: Samuelsson schnappt sich im eigenen Drittel die Scheibe und trifft nach seinem Solo mit einem präzisen Schuss ins hohe Eck des gegnerischen Tores zum 2:1 für den ZSC. Claudio Micheli läuft zwar mit, aber «Samu» denkt sich: Selbst ist der Mann. «Schon als ich über die rote Linie fuhr, wusste ich, dass das Spiel gleich zu Ende gehen würde. Ich wusste, dass ich das weite Eck treffen würde», erklärt der Meisterschütze danach. Er fühlt sich trotzdem nicht als Matchwinner. «Alle haben für diesen Erfolg hart gearbeitet und gekämpft.»

Ausgerechnet Samuelsson, der von seinem Trainer wochenlang übergangen wurde, entscheidet die Finalissima im Sudden Death. 1:3 lagen die Zürcher in der Serie zurück, ehe Huras nicht zuletzt auf

TELEGRAMM

HC Lugano – ZSC Lions

1:2 (1:0, 0:0, 0:1, 0:1) n.V.

Resega – 7900 Zuschauer

SR: Bertolotti, Simmen/Stricker

Tore: 7. Dubé (Fuchs, Voisard) 1:0.
49. Zeiter (Samuelsson, Salis/
Ausschluss Voisard) 1:1. 71. (70:07)
Samuelsson 1:2.

Strafen: 2x2 plus 5 Minuten (Voisard)
plus Spieldauer (Voisard)
gegen Lugano, 3x2 Minuten
gegen die ZSC Lions.



Samuelssons Schuss, sein Jubel und die Goldmedaille mit Ari Sulander (v.l.n.r.)

Druck von Sportchef Simon Schenk den cleveren und humorvollen Schweden anstelle des Kanadiers Pat Lebeau nominerte. Der personelle Wechsel haucht den Lions neues Leben ein, sie gleichen das Best-of-7-Duell aus. «Samu» entpuppt sich als ideale Ergänzung zu Center Zeiter und Captain Micheli. Gegen diese Linie findet Lugano kein wirksames Rezept.

während die frischgebackenen Meister in die Kabine flüchten. An eine würdevolle Pokalübergabe ist nicht zu denken. Immerhin kann der aggressive Teil der Tifosi von den Sicherheitskräften gehindert werden, in die Gäste-Garderobe einzudringen. «Als der Mob wütete» titelt die «SonntagsZeitung» nach den Ausschreitungen. Fabio Gaggini, Ex-Stürmer und

Morgan Samuelsson «Schon als ich über die rote Linie fuhr, wusste ich, dass das Spiel gleich zu Ende gehen würde»

«Als der Mob wütete»

Unmittelbar nach Samuelssons Schuss ins Zürcher Glück kommt es zu Szenen, die in den Medien als «Schande von Lugano» beschrieben werden. Ein Teil der HCL-Fans wandelt die sportliche Enttäuschung in Randalen um. Es fliegen Regenschirme, Leuchtraketen, Knallpetarden und anderes in Richtung Zürcher Spielerbank. Rauflustige Individuen stürmen aufs Eis,

Präsident des HCL, sagt: «Das hat mit Sport nichts zu tun.» Versöhnliche Worte stammen aus dem Mund von Star Dubé: «Der ZSC ist ein Team mit Verstand, Herz und Charakter. Die Lions sind ein würdiger Meister.»

Grosser Empfang in Oerlikon

Im Hallenstadion fiebern mittels grosser Leinwand fast 10'000 Fans mit, sie

bereiten dem Titelverteidiger nach der Rückkehr aus der Resega einen triumphalen Empfang. Auch das NZZ-Automobil samt Insassen hat den Trip heil überstanden. Die Krawallnacht hat auch ihr Gutes: Punkto Sicherheit werden dringend notwendige Massnahmen im Schweizer Eishockey beschlossen. 17 Jahre später geht die Finalissima zwischen Lugano und Zürich im Südtessin ohne unrühmliche Vorkommnisse über die Bühne.

Der Sport schreibt wunderbare, aber auch traurige Geschichten. Damalige Schlüsselfiguren wie Jim Koleff, Simon Schenk, Peter Jaks und Morgan Samuelsson weilen nicht mehr unter uns. Im Falle von «Samu» wird sein Meisterschuss 2001 für immer unvergesslich bleiben. ■

Text: Florian A. Lehmann

Fotos: Archiv ZSC Lions

AUFSTELLUNGEN

ZSC Lions

Ari Sulander; Martin Kout, Mark Streit; Edgar Salis, Adrien Plavsic; Mathias Seger, Andreas Zehnder; Morgan Samuelsson, Michel Zeiter, Claudio Micheli; Patric Della Rossa, Christian Weber, Rolf Schrepfer; Peter Jaks, Gian-Marco Cramer, Laurent Müller; Mattia Baldi, Mark Ouimet, Stefan Schnyder; Thomas Papp (EG).

HC Lugano

Cristobal Huet; Peter Andersson, Sandro Bertaggia; Olivier Keller, Gaëtan Voisard; Sandy Jeannin, Mark Astley; Andy Näser, Jean-Jacques Aeschlimann, Keith Fair; Jan Cadieux, Christian Dubé, Régis Fuchs; Chris Lindberg, Flavien Conne, Geoffrey Vauclair; Joel Savage, Trevor Meier; Peter Martin (EG).

Bemerkungen

HC Lugano ohne Julien Vauclair (nicht eingesetzt), Misko Antisin, Philippe Bozon und Rick Tschumi, ZSC Lions ohne Dan Hodgson (alle gesperrt), Reto Stirnimann (verletzt) und Patrick Lebeau (überzählig). Weber scheidet früh verletzt aus. Time-out Lugano (59:43). Powerplay: Lugano 0/3; ZSC Lions 1/2.

**WELCHES
IST DEIN
STADION
STYLE?**

ZSC
ZÜRICH HOCKEY

ALLES FÜR DEINEN MATCHBESUCH
ONLINE ODER IM SHOP IN DER
SWISS LIFE ARENA ERHÄLTlich

shop.zsclions.ch



FM Kirnbauer AG
Facility Management | Gartenpflege

since 1971
the smart way of cleaning

kirnbauer.ch

Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich
+41 44 715 67 47 | info@kirnbauer.ch



**Für die einen ist Wein
einfach Wein.**

**Unsere Weine sind für
die anderen!**

Onlineshop:
austrowein.ch



Austrowein GmbH

Wehntalerstrasse 121/123 | 8057 Zürich

Dataform AG

WIR GESTALTEN UND DRUCKEN

Zürcherstrasse 36, 8604 Volketswil
044 947 50 20 | info@dataform.ch
www.dataform.ch

Die Druckerei

- QR-Formulare
- Briefvordrucke
- Blocks
- Endlosformulare
- Formulare mit Karten
- Formulare mit Etiketten
- Butterflykarten
- Couverts
- Etikettenbogen A4



Drucksachen online:
www.dataform.ch/druckshop

Büromaterial online:
www.bueromaterialshop.ch

Ihr fairer Baupartner



termingerecht

kostensicher

qualitätsbewusst

transparent

kompetent

 **SCHÆLLI.ch**





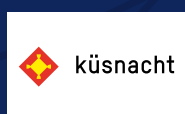
Hauptsponsoren



Sponsoren



Co-Sponsoren



Ausrüster



Official Broadcast & Medienpartner



Sportförderer



GRATIS EISTEE

BEIM KAUF VON
EINER PIZZA
ODER PASTA

TAKE AWAY
PIZZA e PASTA
SPIGA

 **SPIGA**
Foodcourt Zürich HB
Halle Landesmuseum
Shopville, über Gleis 41 / 42

 Follow us: **spiga_ristorante**





GUTSCHEIN

Der Gutschein ist im Aktionszeitraum bei SPIGA Foodcourt Zürich HB gültig und gilt nur beim Kauf von mindestens einer Pizza oder

Portion Pasta. Ein Gutschein pro Person. Nicht kumulierbar mit anderen Promotionen und Vergünstigungen. Keine Barauszahlung möglich.

www.spiga-ristorante.ch

Gültig bis 30.06.2026





KNALLT WIE SLAPSHOT.



**ALLES
ANDERE
WÄRE
FALSCH**



«Ich bin nicht zum Spass da»

Lorin Grüter ist Stammgoalie bei den GCK Lions und hofft auf den Sprung in die National League. Was macht den jungen Bülacher aus? Der Torhüter packt für einmal keine Saves aus, sondern knackige Insides aus dem Leben eines Junglöwen.



Mit jungen 21 Jahren hütet Lorin Grüter das Tor der GCK Lions.

«Ich arbeite seit 15 Jahren hart, genau für diesen Moment – warum soll ich jetzt nervös sein, wenn es endlich so weit ist?»: Diese Frage stellt sich Lorin Grüter vor seinem Debüt in der National League im Januar 2025. Der Stammgoalie der GCK Lions darf zu Jahresbeginn für den krankheitshalber abwesenden Simon Hrubec bei den «grossen Jungs» mittrainieren und als Backup von Robin Zumbühl mit nach Ajoie. Während «Grüti» am Morgen noch ein hartes Einzeltraining mit Goaliecoach Magnus

Wennström absolviert, plagen Zumbühl körperliche Probleme. So fällt kurz nach dem Mittag der Entscheid zu Gunsten des GCK-Keepers: Starting-Goalie und Debüt im Schweizer Oberhaus.

Erst während des Warmups in der Raiffeisen Arena zu Pruntrut, kommt ein komisches Gefühl hoch bei ihm: «Es ist halt doch anders als in der Sky Swiss League.» Der Arbeitstag von Lorin Grüter beginnt prompt suboptimal: Keine drei Minuten sind gespielt, als die Zürcher in Unterzahl

den ersten Gegentreffer kassieren. «Toll. Erster Schuss auf meinen Kasten und gleich mein erstes Gegentor in der National League», erinnert er sich seufzend an seine damaligen Gedanken. «Ich kenne noch jeden Spielzug, der zu einem Tor führte und jeden Torschützen. Dein erstes Spiel vergisst du nie! Am Ende haben wir nach Verlängerung gewonnen und ein Gefühl der Erleichterung war da. Es war ein spezieller und schöner Abend zugleich», resümiert Grüter seinen bisher einzigen Auftritt in der höchsten Liga. ➤



Musste sich ganz lang machen: Grüter bei seinem siegreichen National League-Debüt mit den ZSC Lions im Januar 2025.

Alltag bei den Junglöwen

Lorin Grüter bildet zusammen mit Tim Metzger das Goalieduo bei den GCK Lions. Dass er mit GCK so viel spielen kann in der Sky Swiss League und das Vertrauen der Organisation geniesst, ist für ihn Gold wert. Die Möglichkeit, ab und an bei den ZSC Lions ein Training zu absolvieren und zu reifen, bedeutet Grüter ebenfalls viel. «Für mich ist es ein absolutes Privileg, ein Teil der Lions-Organisation zu sein. Es gibt gute Torhüter in unserer

sondern später so lange wie möglich auf höchstem Niveau spielen zu können.» Die Saisonziele für sich und seine Teamkollegen steckt der 21-Jährige ebenfalls hoch: Grüter würde mit den GCK Lions gerne bis in den Playoff-Halbfinal oder sogar noch weiter kommen.

Immer gut für einen Spruch

Der Goalie beschreibt sich selbst als offene, humorvolle und zielstrebige Person. Er sei immer gut für einen Spruch in der

zuletzt lacht, lacht am besten», ergänzt er schmunzelnd.

Lorin Grüter unternimmt viel mit Freunden und Teamkollegen. Ein Kaffee in der Stadt geht immer. Am meisten ist er mit Kimo Gruber unterwegs oder mit seinem ehemaligen Weggefährten Marlon Graf. «Kimo und ich sind beide Singles und haben daher mehr Freizeit. Andere müssen sich dann um ihre Partnerinnen kümmern», erzählt Grüter mit einem Augenzwinkern. Während den Playoffs trifft man den Torhüter des Öfteren in Thermen an. «Es tut meinem Geist und Körper gut während dieser fordernden Saisonphase.»

Lorin Grüter

«Als Torhüter musst du Aura haben!»

Liga, die nicht von einem NL-Team profitieren können, so wie wir hier.» In naher Zukunft möchte er seinen laufenden Zweijahresvertrag bestmöglich ausnutzen. «Mein Ziel ist nicht der schnellstmögliche Aufstieg in die National League,

Kabine und habe gerne Spass. Den lockeren Umgang mit seinen Kameraden schätze er sehr, ärgern lasse er sich aber nicht. Zwar sei der Keeper nicht schlecht im Sprüche kontern, doch noch lieber gebe er die Antwort auf dem Eis. «Wer

«Wenn ich etwas wirklich will ...»

Lebensfreude neben, voller Fokus auf dem Eis: Lorin Grüter ist ein ruhiger Torhüter, er agiert sehr konzentriert. Und er ist ein wenig vernarrt in Details bei seiner Ausrüstung. «Alles muss perfekt passen. Schoner, Fanghand, Blocker und Helm



müssen im Einklang sein.» Grüter kann auch ernst: «Wenn ich etwas wirklich will, gebe ich nicht nach, bis ich es habe.» So verliert «Grüti» teaminterne Spiele im Training nur ungern, schon gar nicht, wenn es wieder mal um eine Pizza geht. Und er sagt von sich selbst: «In grossen Momenten bin ich bereit! Ich bin nicht zum Spass da.»

Seine Stärken seien vor allem die Schlittschuhtechnik und die allgemeine Goalie-technik. «Als eher kleiner Torhüter muss das sein, da ich die physischen Vorteile nicht mitbringe.» Ein Goalie, der ihm imponiere, sei Harri Säteri vom EHC Biel. Dessen Technik habe es ihm angetan. Wenn «Grüti» über den Teich hinüberschaut, dann fungiere NHL-Goalie Sergei Bobrovski von den Florida Panthers als Vorbild. Er möge Torhüter, die über eine feine Technik und eine eindrückliche Ausstrahlung verfügten. Denn Lorin Grüter weiss: «Als Goalie musst du Aura haben!». ■

Text: Marko Filipovic

Fotos: Marko Filipovic & GCK Lions

Als eher kleiner Torhüter ist die Technik umso wichtiger.



LORIN GRÜTER

Spitzname: Grüti

Geburtstag: 12. November 2004

Alter: 21-jährig

Geburtsort: Bülach

Wohnort: Bülach

Grösse: 178 cm

Gewicht: 85 kg

Position: Torhüter

Grösste Erfolge: Schweizermeister U20-Elit, bester Goalie am 5-Nationen-Turnier der U20 (davon sind drei Torhüter mittlerweile in der NHL gedraftet), Silbermedaille mit den GCK Lions (Meisterschaft und Cup)

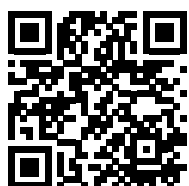
Bei den GCK/ZSC Lions seit: 2020

Hobbys: Tennis, Golf und Rennfahrradfahren

OCHSNER HOCKEY, OFFIZIELLER AUSRÜSTER DER

ZSC LIONS

Deine Filiale in der Nähe:



www.ochsnerhockey.ch



**Unschlagbar
unter Druck.**

Das innovative Familien-
unternehmen für Printmedien
und digitale Kommunikations-
lösungen – schweizweit vertreten.

SCELLENBERGGRUPPE
+41 44 953 11 11
schellenberggruppe.ch



*«Raum für Vertrauen
heisst für mich, unsere
Fachkompetenz passgenau
auf Ihre Bedürfnisse
abzustimmen.»*

Mike Suter
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilienbewirtschaftung und Verkauf



ImmoCorner AG

Immobilienverkauf
Immobilienbewirtschaftung

Schulstrasse 169
8105 Regensdorf
043 343 70 00
www.immocorner.ch

immocorner
raum für vertrauen



STARK. EMOTIONAL. EISHOCKEY MIT HERZ.

Die ZSC Lions Frauen stehen für Spitzen-Eishockey, Leidenschaft und Teamgeist – auf und neben dem Eis. Mit mehreren Meistertiteln sind wir das erfolgreichste Frauenteam der Schweiz und gleichzeitig Botschafterinnen für Nachwuchs, Fairplay und Frauen im Spitzensport. Werde Teil unserer Erfolgsgeschichte!

Jetzt Partner werden →





«Ein Meilenstein – und eine riesige Wertschätzung»

Die ZSC Lions Frauen haben vor Kurzem ihre neue Homebase in der Swiss Life Arena bezogen und damit ihren ganz eigenen Stadionbereich. Sportchefin Christine Meier führt uns durch die neuen Räumlichkeiten. Ein Rundgang, der zeigt, dass die Homebase viel mehr ist als nur ein Infrastrukturprojekt.



Es riecht nach frischer Farbe, gepaart mit dem Geruch, den man aus jeder Eishockeygarderobe kennt. Wir betreten jenen Bereich, der für die Frauen des ZSC Lions in dieser Saison mehr bedeutet als nur neue Räumlichkeiten. Er ist ein Versprechen und ein Symbol. Sportchefin Christine Meier wartet bereits und lächelt, als sie zur Tür greift. Sie öffnet den Raum, der für die ZSC-Frauen einem Meilenstein gleichkommt.

Kaum ist die Tür offen, wird klar, warum. Die Garderobe wirkt grosszügig. Ein Ort, der Professionalität, aber auch Wohlfühlgefühl ausstrahlt. Jeder Platz ist fix, kein Kramen aus Taschen, kein improvisiertes Verstauen mehr. «Für uns ist das eine riesige Erleichterung», sagt Meier. «Zuvor hatten wir unseren Trocknungsraum im

Sie streicht über einen der nummerierten Plätze, als würde sie selbst noch immer kaum glauben, dass all das real ist. «Die Vorfreude auf die neuen Garderoben war riesig. Die Homepage bedeutet uns sehr viel. Für die Spielerinnen ist es ein klares Zeichen von Wertschätzung, das gib natürlich zusätzlichen Teamspirit und Motivation.»

Nähe zu den Vorbildern

Wir gehen weiter, in den nächsten Garderobebereich. Derjenige für die «Girls», den ganz jungen Spielerinnen, die teilweise noch mit den Knaben trainieren und spielen. «Jetzt, wo alles unter einem Dach ist, laufen die Juniorinnen den Spielerinnen der ersten Mannschaft immer mal wieder über den Weg», sagt Meier. «Früher mussten sie immer warten, bis die Knaben umgezogen waren oder sich schon umziehen, bevor alle an

Kleine Änderung, grosser Effekt

Weiter geht es zur Waschstation, einem unscheinbaren, aber entscheidenden Raum. «Das ist für uns komplett neu», erzählt Meier. «Wir haben jetzt einen Wäschedienst. Auch das erleichtert unseren Alltag enorm. Früher mussten wir so viel selbst organisieren, jetzt können wir uns wirklich auf das Wesentliche, aufs Eishockey, konzentrieren.» Wie entscheidend solche Details sind, merkt man ihrem Ton an. Professionalisierung entsteht oft nicht durch grosse, sondern durch viele kleine Verbesserungen.

Wo tausende Pucks fliegen

Ein paar Schritte weiter wird es schon bald hallen: der Schussraum. Ein langer, gut gepolsterter Bereich mit Toren und Pucks in Eimern. Die Fertigstellung dauert allerdings noch einen Moment. «Der Raum ist für die ganze Organisation», sagt Meier und unterstreicht dessen Wichtigkeit: «Wenn junge Kanadierinnen oder Amerikanerinnen zu uns kommen, dann haben die immer eines gemeinsam. Sie können schiessen. Da merkt man einfach, dass sie unseren Spielerinnen einige Übungsstunden voraushaben. Denn Schiessen hat extrem viel mit Übung zu tun. Wie viele Pucks hast du in deinem Leben schon aufs Tor geschossen? Das ist entscheidend.» Bald können die Spielerinnen jederzeit an ihrer Technik arbeiten. «Das macht einen Unterschied. Einen grossen sogar», so Meier weiter.

Christine Meier

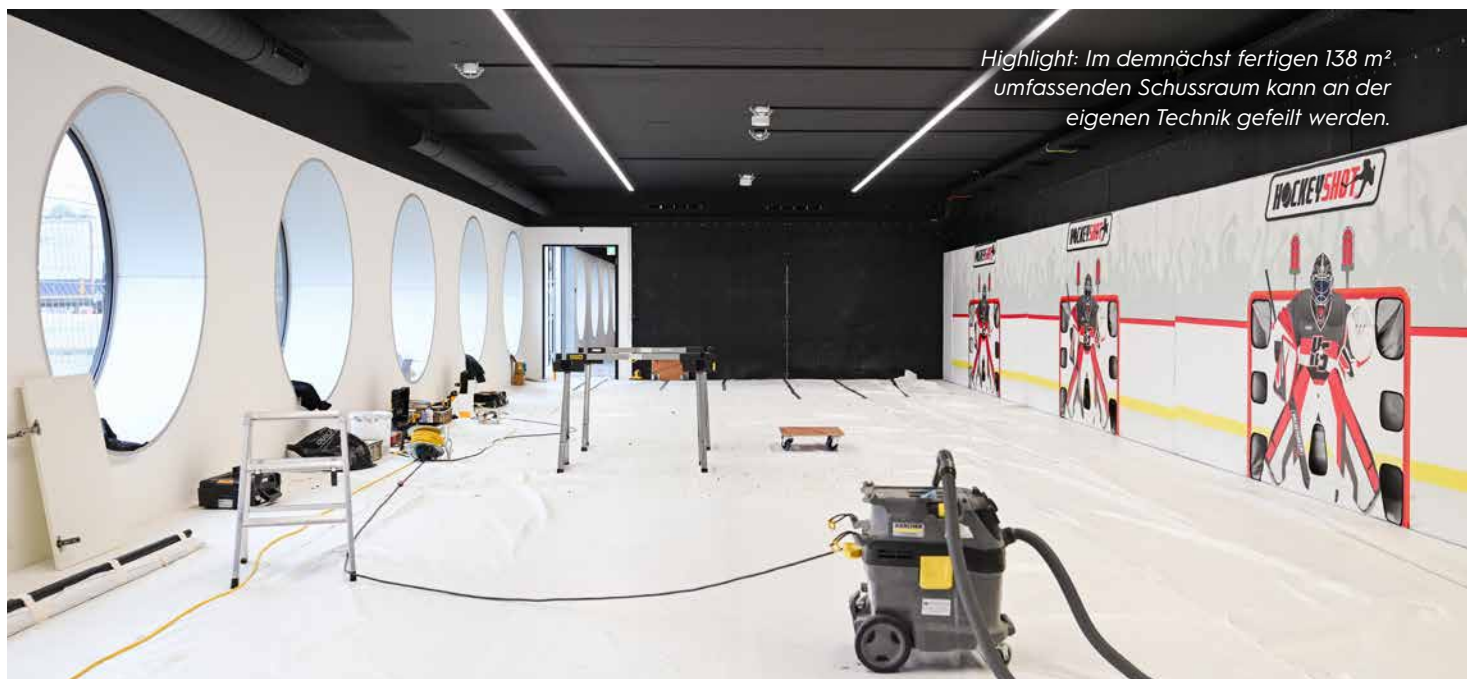
«Jetzt können wir uns wirklich auf das Wesentliche, aufs Eishockey, konzentrieren»

Heuried. Wir mussten unsere Ausrüstung dort lassen, vor jedem Training zuerst dorthin, Taschen holen, danach alles wieder zurückbringen – es war umständlich. Jetzt haben wir einen Ort, der nur uns gehört. Ein Zuhause.»

deren da waren. Jetzt haben sie nicht nur ihren eigenen Bereich, sondern sind direkt neben der Garderobe der ersten Mannschaft stationiert. Diese Nähe schafft Verbindungen – und Ziele. Sie alle wollen irgendwann auch mal dort sitzen.»



Sportchefin Christine Meier im neuen Zuhause der ZSC Lions Frauen.



Highlight: Im demnächst fertigen 138 m² umfassenden Schussraum kann an der eigenen Technik geübt werden.

Alles unter einem Dach

Der Rundgang führt uns durch den Krafraum, ausgestattet mit modernsten Geräten, dann ins Coaches-Büro, in dem Analysen, Gespräche und Pläne entstehen. Alles liegt nah beieinander. «Diese Nähe hilft enorm», erklärt Meier. «Wir können uns besser auf Trainings und Spiele vorbereiten. Für die Frauen bedeutet das nicht nur Effizienz, sondern auch das Gefühl, endlich vollständig in der Organisation verankert zu sein.»

Mehr Mädchen für den Sport

Die neue Infrastruktur soll nicht nur das Team stärken, sondern auch Nachwuchs

anziehen. «Wir tragen unsere Spiele in der Swiss Life Arena aus, haben super Eiszeiten für unsere Trainings und bestmögliche Rahmenbedingungen. Jetzt ist alles da», sagt Meier. «Das hilft uns, noch mehr Mädchen zum Eishockey zu bringen.»

Doch mit besseren Bedingungen wächst auch der Druck. Es liege jetzt an den Spielerinnen, auch etwas aus diesen tollen Rahmenbedingungen zu machen. Denn mit den neuen Möglichkeiten sei natürlich auch die Erwartungshaltung gestiegen.

Ein Dank – und ein Blick nach vorne

Zurück beim Startpunkt unseres Rundgangs durch die neue Homebase der Frauen bleibt Meier kurz stehen. «Ein grosses Dankeschön geht an die gesamte Organisation und an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben», sagt sie. «Das ist alles andere als selbstverständlich. Nun sind wir bereit für den nächsten Schritt – sportlich und als Team.» Diese Saison sei eine Übergangssaison, erklärt sie noch. Das grosse Ziel: die Playoffs. ➤

Alles hat nun seinen Platz, alles ist an einem Ort in der Homebase der Löwinnen.



ALLEINE STARK



www.bdo.ch

GEMEINSAM UNSCHLAGBAR

Mit einem letzten Blick in die neue Homebase wird klar: Dieser Ort ist mehr als ein Infrastrukturprojekt. Er ist ein neues Kapitel. Und ein Versprechen für die Zukunft des Fraueneishockeys. Nicht nur in Zürich. ■

Text: Nicolas Brütisch

Fotos: Melanie Duchene

Der zweite leere Platz von links wird ab Januar durch die neue Ausländerin Chloé Aurard-Bushee besetzt werden.

FACTS & FIGURES

Die neue Homebase der ZSC Lions Frauen setzt ein klares Zeichen in Sachen Professionalität, das lässt sich auch in Zahlen ausdrücken. Das Herzstück bildet die grosszügige Hauptgarderobe mit **58 m²**, ausgestattet mit fixen Plätzen für das gesamte Team. Direkt daneben liegt die **40 m²** grosse Garderobe für die Girls, die den Nachwuchs näher denn je an die erste Mannschaft rückt. Ebenfalls **40 m²** misst der topmoderne Kraftraum, in dem Kraft- und Athletiktraining nun unter optimalen Bedingungen stattfinden. Ein Highlight ist der **138 m²** umfassende Schussraum: ein Ort, an dem jederzeit individuell an der eigenen Technik gefeilt werden kann. Abgerundet wird die Infrastruktur vom **12,5 m²** grossen Trainerbüro, dem Zentrum für Planung und Analyse.



Schaffhauserstrasse 94 • 8152 Glattbrugg • 044 303 05 55 • www.pneuschnyder.ch



„Gasch gschider
zum Pneu Schnyder“



- Reifen und Felgen
- Autoservice
- Bremsen
- Autoreinigung
- Komplettträder

«Hier kann ich Sport und Ausbildung wirklich verbinden»

*Alles unter einem Dach:
Sarina Ochsner ist bei den
ZSC Lions Stürmerin und
KV-Lernende.*



Sarina Ochsner (18) bringt Leistungssport und Ausbildung souverän unter einen Hut. Auf der Geschäftsstelle der Lions durchläuft die junge ZSC-Stürmerin derzeit als KV-Lernende verschiedene Abteilungen und lernt, was alles hinter einem Eishockeyklub steckt.

Mit Sarina Ochsner sprach Martina Baltisberger

Sarina, Du machst eine Ausbildung als kaufmännische Angestellte – wie bist Du auf der Geschäftsstelle gestartet?

Am Anfang war alles ziemlich neu. Ich habe vorher noch nie gearbeitet, bin immer nur in die Schule gegangen. Es musste sich alles etwas einpendeln – auch mit dem Training. Mein Einstieg ins Berufsleben hat aber gut geklappt. Angefangen habe ich im Ticketing. Da gab es wiederkehrende Aufgaben für mich, das hat geholfen.

Du besuchst verschiedene Abteilungen. In welcher bist Du aktuell und wie gefällt sie Dir?

Zurzeit unterstütze ich die Eventabteilung. Es gibt dort zwei Bereiche: Operation und Sales. Den Sales-Bereich werde ich später noch besuchen. Die Operation-Abteilung gefällt mir sehr gut. Man arbeitet bei verschiedensten Veranstaltungen



Sarina Ochsner

«Ich bin dankbar für eine so verständnisvolle Arbeitgeberin»

mit, kann viel planen und organisieren und man hat viel Kontakt zu externen Personen und Kunden. Ich organisiere sehr gerne und bringe gerne meine Kreativität ein – das passt gut zusammen.

Sarina Ochsner mit Berufsbildnerin Désirée Graf (rechts).

Ausbildungsplan

Nach der Eventabteilung folgen für Sarina Ochsner in ihrer zweijährigen praktischen Ausbildung weitere Stationen auf der Geschäftsstelle der ZSC Lions AG: Zuerst geht's für ein halbes Jahr ins Marketing, danach ins HR und am Ende erhält sie einen Einblick in die Geschäftsleitung, in die Finanzabteilung und den Nachwuchsbereich.

Ticketing	11.08.2025 – 30.09.2025
Event Operation	01.10.2025 – 31.12.2025
Marketing & Kommunikation	01.01.2026 – 31.05.2026
Event Sales	01.06.2026 – 31.08.2026
GL-Assistenz	01.09.2026 – 31.12.2026
Finanzen/HR	01.01.2027 – 31.03.2027
Nachwuchs-Administration	01.04.2027 – 31.05.2027
Finanzen/HR	01.06.2027 – 31.07.2027

Was sind Deine konkreten Aufgaben?

Momentan übernehme ich Teile der internen Planung, die vor einem Heimspiel der ersten Mannschaft gemacht werden müssen. Ich konnte schon einen guten Einblick gewinnen, wie viel Aufwand und Ressourcen ein Profispiel benötigt. Das ist beeindruckend. Weiter darf ich auch immer wieder Aufgaben von meinen Kollegen übernehmen. Ich stehe dann mit Kunden im Austausch, um Details für ihre Events zu klären und die Planung zu finalisieren. Bald sollte ich auch kleinere Projekte selbst übernehmen können. ➔



Direktor Albert Leiser und sein Team
freuen sich auf Ihren Anruf: 044 487 17 71
oder Ihr E-Mail: albert.leiser@hev-zuerich.ch

Ihr Immobilien-Anliegen: Unser Kompetenz-Zentrum.

Suchen Sie einen Käufer für Ihre Immobilie? Planen Sie eine Sanierung? Wollen Sie Ihre Immobilie und deren Potential beurteilen lassen? Sie wollen nicht selbst Mieter suchen, Schäden beurteilen oder Wohnungen abnehmen? Plagen Sie Fragen zum Miet-, Steuer- oder Baurecht? Rufen Sie uns an.

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

Du bist selbst Spielerin der ZSC Lions. Wie wichtig ist Dir eine Ausbildung, in der Du auch genügend Zeit für den Sport bekommst?

Der Sport bestimmt einen grossen Teil meines Lebens. Es ist enorm wichtig, dass ich neben dem Leistungssport eine Ausbildung machen kann. Im Sport gibt es keine Garantie, dass es mit der Profikarriere klappt. Als Frau kann ich heute nicht vom Eishockey leben, daher brauche ich eine gute Ausbildung. Die Lions-Organisation bietet hier tolle Voraussetzungen. Dank meinem 70-Prozent-Pensum habe ich genug Zeit fürs Training.

Du trainierst mehr als vier Mal die Woche – wie bekommst Du das mit der Regeneration in den Griff?

Das passt ganz gut. Mittlerweile haben wir bessere Trainingszeiten und eine eigene Garderobe respektive Homebase in der Swiss Life Arena. Somit ist der



ZSC-Center in der höchsten Liga: Sarina Ochsner.

Das grosse Ziel: die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2030

Trainings- und der Arbeitsort derselbe. Das hilft sehr. Früher trainierten wir immer sehr spät, das war viel anstrengender. Zudem hilft mir mein geregelter Tagesablauf: morgens aufstehen, an den Arbeitstagen Training oder Arbeit, dann wieder Training. Ich habe mittwochs frei zur Erholung, deshalb passt alles gut mit der Regeneration.

Wie erlebst Du die Unterstützung durch die Organisation und Deine Vorgesetzten im Alltag?

Sehr positiv. Sie unterstützen mich, wo sie können. Meine Arbeitszeiten sind flexibel, wenn sich meine Trainingszeiten verschieben. Auch für die Schule

bekomme ich Zeit, wenn ich es rechtzeitig kommuniziere. Das hilft mir sehr bei der Ausbildung. Es ist nicht selbstverständlich, eine so flexible und verständnisvolle Arbeitgeberin wie die Lions-Organisation zu haben. Das schätze ich enorm. ▽

UNITED school of sports

Die Lions-Organisation ist offizielle Ausbildungspartnerin der UNITED school of sports. Diese Zusammenarbeit ermöglicht jungen Sporttalenten, eine vierjährige kaufmännische Lehre zu absolvieren, die sich optimal mit ihrer sportlichen Laufbahn vereinbaren lässt.

Die Ausbildung gliedert sich in zwei Phasen:

- 1.-2. Lehrjahr: Schulische Ausbildung an der UNITED school of sports
- 3.-4. Lehrjahr: Berufspraktische Ausbildung in einem Partnerbetrieb



Damit leistet die Lions-Organisation einen wichtigen Beitrag zur leistungsorientierten Nachwuchsförderung in der Schweiz. Als Anerkennung für dieses Engagement wird die Organisation von Swiss Olympic mit dem Label «Leistungssportfreundlicher Lehrbetrieb» für das Lehrjahr 2025/26 ausgezeichnet. Dieses Label würdigt Betriebe, die durch flexible Ausbildungsmodelle dazu beitragen, dass Nachwuchsathletinnen und -athleten ihre schulischen und sportlichen Ziele gleichzeitig verfolgen können.

Was sind Deine beruflichen, aber auch sportlichen Ziele?

Beruflich möchte ich meine Ausbildung gut abschliessen. Danach würde ich gerne noch ein paar Jahre hier in der Lions-Organisation arbeiten. Sportlich ist mein grosses Ziel, 2030 an den Olympischen Spielen dabei zu sein. Und irgendwann möchte ich im Ausland spielen – mein Traum wäre die PWHL, zum Beispiel in New York oder Boston. Kurzfristig möchte ich in der Schweiz Meisterin werden.

Was würdest Du jungen Sportlerinnen raten, die sich auch für diesen Weg entscheiden möchten?

Verfolgt eure Ziele konsequent! Es gibt Zeiten, in denen man beissen muss, besonders wenn man jung ist und hoch hinaus will. Es wird immer Höhen und Tiefen geben. Aber wenn man seine Leidenschaft lebt und die Freude behält, kann man alles erreichen. Ich würde mein Leben genau gleich wieder leben. ■

Fotos: Melanie Duchene &
Jessica Schlegel



SARINA OCHSNER

Spitzname: «Frächian»

Geburtstag: 14. März 2007

Alter: 18-jährig

Wohnort: Nürensdorf

Geburtsort: Winterthur

Grösse: 170 cm

Gewicht: 63 kg

Funktion: Lernende

Position: Stürmerin

Grösste Erfolge:

5. Rang U18 WM in Finnland

Bei den Lions seit: 2022

Hobbys: Golfen

Sarina Ochsner ist ambitioniert und hat klare Ziele. Sie bringt Arbeit und Leistungssport gut unter einen Hut, «weil mein Leben zurzeit sehr strukturiert ist». Für Ochsner ist es die erste Saison, die sie von Beginn an in der höchsten Liga bestreitet. Die 18-Jährige entwickelt sich Schritt für Schritt weiter und hat sich als Center ihren festen Platz im Lineup erkämpft.

STEH JEDEN
MORGEN MIT GUTER
LAUNE AUF.
EIFACH ISCHALTE.



DIN SOUND. DIS LÄBE.

Die beste Pizza kennen wir nicht. Aber das beste Konto mit Karte.

Mit UBS triffst du die richtige Entscheidung für dein Konto und deine Karte.

Für alles, was vor dir liegt.





Generalsponsor



Hauptsponsoren



Sponsoren



Sportförderer und Partner



BAYARD C^O, L^{TD}

WOMEN



Kalte Tage. Starke Looks.

BAYARD C^O, L^{TD}

WOMEN

SHOPVILLE, ZÜRICH

BAYARD C^O, L^{TD}

WOMEN

SIHLCITY, ZÜRICH

MODEBAYARD.CH



Andrin Bisenz hat eine eigene Klingel im Dübendorfer Chreis.

Der Schleifer von Dübendorf

Damit die Spieler den richtigen Schwung aufs Eis bringen können, braucht's im Staff einen Schleifer. Die Rede ist aber nicht vom Headcoach, sondern von Andrin Bisenz (65) – Schlittschuhschleifer im EHC Dübendorf.

Seit bald 25 Jahren gehört Andrin Bisenz zum Staff des Glattaler Vereins. Der damalige Cheftrainer Nachwuchs des EHCD und heutiger Cheftrainer der ZSC Lions U18-Elit, Andrea Cahenzli, lotste «Bisi» als Betreuer der Moskitos zum Klub. Stufenweise gings hoch in die Elite-B. Dabei lernte Bisenz den Betreuer vom EHC Zuchwil kennen, Peter Neuhaus. Er sollte

eine prägende Figur für «Bisi» werden. Neuhaus war es, der Bisenz anlässlich eines Trainingslagers in Huttwil in die Kunst des Schlittschuhschleifens einführte. Bisenz, mittlerweile beruflich im Ruhestand, war fasziniert von den vielen beweglichen Teilchen an der Maschine. «Wenn du diese Maschine beherrscht, dann kannst du jede Maschine bedienen», sagte Neuhaus damals.

Zurück in Dübendorf, schnappte sich Bisenz zwei Junioren mit dem Versprechen, ihre Schlittschuhe zu schleifen – «und zwar so lange, bis der Schliff euch passt. Es kostet euch nichts.» Im Internet suchte er sich weitere Informationen zusammen und die Passion wuchs und wuchs, nahezu alles im Selbststudium. «Ich habe Personen gefragt, welche diese Kunst schon beherrschten. Viel haben sie mir nicht

gesagt. Das Geheimnis, wie man zum perfekten Schliff kommt, wird gehütet wie ein Augapfel. Es gibt keine Kurse. Ich verstand: Nur durch eigene Erfahrung und viel Praxis kommt man weiter.» So probierte «Bisi» jahrelang weiter – und wurde immer besser. Heute verbringt er rund 35 Stunden pro Woche in der Eisbahn.

Alles dreht sich um Millimeter

Vor nunmehr zwanzig Jahren hat Andrin Bisenz seine Passion entdeckt. Schritt für Schritt vertrauten ihm immer mehr Spieler ihre Kufen an. Also fasste er sich ein Herz und kaufte sich seine erste eigene Schleifmaschine. Es sollte nicht lange dauern, bis die gesamte Mannschaft der Elite-B ihm die Schlittschuhe übergab. «Ich spürte, ich mache etwas Gutes. Die Spieler müssen ihre Eisen nicht mehr nach Hause schleppen und ins Fachgeschäft zum Schleifen bringen. Sie sparen viel Zeit und es ist ein Mehrwert sowohl für sie als auch für den Klub.» Es dauerte dann auch nicht lange, bis die 1. Mannschaft des EHC Dübendorf Wind von «Bisis» Fähigkeiten bekam und ebenfalls auf der Matte stand. Dass er heute auch Betreuer des Teams in der MyHockey League ist, versteht sich fast schon von selbst.

Über jeden Spieler im Leistungssport führt Bisenz eine Liste, nach welchen Kriterien der Spieler seine Kufen geschliffen haben möchte. Feedbacks sind das A und O für den Schleifer. Nur so weiss er genau, wer seine Eisen wie geschliffen haben will. Der perfekte Schliff ist abhängig von Millimetern, vom Radius, der Jahreszeit, der Physis und Kondition des Spielers. «Der Spieler durchläuft verschiedene Phasen innerhalb einer Saison. Beispiel: Am Anfang ist das Eis meistens noch etwas weich, da die Temperaturen draussen hoch sind. So wird rasch mal reklamiert, der Schliff sei zu scharf. Doch es ist derselbe wie immer. Oder: Die Physis des Spielers zum Saisonstart ist noch nicht diejenige, welche er später in den Playoffs aufweist. Also gehe ich zwei, drei Millimeter im Radius zurück. Das ist nicht viel, aber der Spieler spürt es. Wird es kälter, gehe ich auf die ursprüngliche Einstellung zurück.» So wird individuell geschliffen, bis der Schuh eine Einheit mit dem Spieler, seinem Können und seinen Gedanken ist.



Es kommt auf jedem Millimeter an: «Bisi» im Reich der Kufen.

Teamhost der Kanadischen Nationalmannschaft

2009 und 2010 war Bisenz anlässlich der Weltmeisterschaften in der Schweiz und Deutschland Teamhost der Kanadischen Nationalmannschaft. Er war damit das Bindeglied zwischen dem veranstaltenden Land und des Teams. Da «Bisi» einige Jahre in Kanada gelebt hatte, war dies ein

Mittlerweile verfügt Bisenz, der während Corona auch für das Fanionteam der ZSC Lions schliff, über einen beeindruckenden eigenen Maschinen- und Schablonenpark und schleift rund 500 Paar Eisen pro Jahr innerhalb des EHCD. So steht sein Schleifservice in der Eishalle im Chreis

Andrin Bisenz

«Das Geheimnis, wie man zum perfekten Schliff kommt, wird gehütet wie ein Augapfel»

Highlight in seinem Leben. Umso mehr, als er mit Tony DaCosta, Schleifer der Kanadier und Head Equipment Manager von Minnesota Wild aus der NHL, den Kontakt herstellte. Letztlich kam es so weit, dass DaCosta «Bisi» Schlittschuhe in die Hände drückte und ihn schleifen liess. «Nur wenn ich dich schleifen sehe, kann ich dir mehr Tipps auf den Weg geben.» Es waren die Eisen von NHL-Legende Chris Phillips, welcher für die Ottawa Senators 1179 Spiele absolvierte und den Franchiserekord innehat. Von DaCosta erhielt Bisenz später auch Ratschläge, welche Maschine er sich anschaffen soll. Der Kontakt zwischen den beiden besteht bis heute.

mittlerweile allen im Verein und auch den Spielern der Lions-Pyramide zur Verfügung. «Reich werde ich damit nicht. Ich bin zufrieden, wenn die Kosten gedeckt sind und ich einen Beitrag für den Klub und die Eltern leisten kann.» ■

Text & Fotos: Beat Gmünder

JUBILÄUM. GEBURTSTAG. HOCHZEIT.

SwissLife
Arena


ZSC LIONS AG
MIR SIND ZÜRICH



Feiern Sie Ihre
nächste Party im
Hockeytempel der
ZSC Lions. Egal ob mit
20 oder 150 Personen.



→ swisslifearena.ch/event

NACHWUCHS UNTERSTÜTZEN UND PROFITIEREN



EXKLUSIVE ZSC LIONS TANKKARTE

Für jeden Liter den Du tankst, gehen

- 2 Rappen an den Nachwuchs und
- 3 Rappen an Dich

DEINE VORTEILE

- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt Deinen Verein
- Gratis Pannendienst in Europa
- Grösstes Tankstellennetz der CH
- Übersichtliche Monatsabrechnung
- Keine Administrationsgebühren

SO GEHT'S

Zum Antragsformular



**Zukunft entwickeln.
Realitäten schaffen.**



Daheim sein ist alles

Zuhause ist, wo das Leben spielt. Hier jubelten 12'000 Fans beim Meistertitel, hier stehen wir in schweren Zeiten zusammen. Die 2022 eröffnete Swiss Life Arena vereint innovatives BIM-Design mit nachhaltiger Technik auf 28'000 Quadratmetern – Headquarter, Trainingszentrum und vor allem: ein Zuhause. Für Spieler, Nachwuchs, Fans. Für uns alle. Danke, dass wir Teil davon sein dürfen.

Möchten Sie vertieften Einblick in unser Schaffen?
Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

hrs.ch



Ehrung von Walter Frey am 23. Dezember

Mit dem Rücktritt von Walter Frey geht eine Ära zu Ende – eine Ära, die Zürich zu einer Hochburg des Schweizer Eishockeys gemacht hat. Seine Verdienste sind sichtbar in den Erfolgen auf dem Eis, in der Nachwuchsbewegung und in der Swiss Life Arena.

Am Dienstag, 23. Dezember 2025, wird Walter Frey in der Swiss Life Arena geehrt. Anlass ist das Heimspiel der ZSC Lions gegen den EHC Biel. **Wir bitten alle Fans inständig, bereits um 19:15 Uhr auf ihren Plätzen zu sein. Türöffnung schon um 17:30 Uhr. Danke!**

Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten stellt sicher, dass der Name Walter Frey auch künftig untrennbar mit den ZSC Lions und den GCK Lions verbunden bleibt. Mit Lorenz Frey-Hilti an der Spitze blickt die Organisation auf eine Zukunft, die Tradition und Erneuerung verbindet – und in der die Lions weiterhin für sportliche und organisatorische Stärke stehen.

*Ein Bild aus alten Tagen:
Walter Frey und Mathias Seger (rechts)
nach dem Meistertitel 2008, den
die ZSC Lions gegen Servette im
Hallenstadion gewannen.*



Über 90'000 Franken für den guten Zweck



Das Charity-Game 2025 der ZSC Lions stand ganz im Zeichen des «Fördervereins für Kinder mit seltenen Krankheiten». Zahlreiche Gäste sowie betroffene Familien wurden in der Swiss Life Arena herzlich willkommen geheissen und verliehen dem Anlass eine besondere Wärme. Ein emotionaler Höhepunkt war der zeremonielle Puckdrop, bei dem betroffene Kinder im Mittelpunkt standen. Für Begeisterung sorgte zudem das Torwandschiessen zugunsten des Fördervereins, bei dem ausgerechnet die Gründerin Manuela Stier selbst ins Schwarze traf.

Insgesamt kamen in dieser Charity-Kampagne über 90'000 Franken für den Förderverein zusammen. Die Trikotübergabe an die Auktionsgewinnenden bildete den stimmungsvollen Abschluss eines Abends, der trotz sportlich enttäuschendem Resultat von vielen glücklichen Gesichtern und Solidarität geprägt war. #deZischmeh

Kleine ganz Gross am Zukunftstag

Am diesjährigen ZSC-Zukunftstag durften wir mit über 30 Kids im Löwenkäfig einmal mehr einen ganzen Tag lang in die Welt der Grossen eintauchen.

Die Mädchen und Buben im Alter zwischen 10 und 13 Jahren waren den ganzen Tag in der Swiss Life Arena und lernten alle Facetten des Double-Siegers kennen. Nebst den klassischen Aufgaben neben dem Eis, konnten die Kids auch das Training der 1. Mannschaft schauen und die offizielle Intro-Show bestaunen. Natürlich durfte die mittlerweile obligate Pressekonzferenz mit Chris Baltisberger nicht fehlen – da waren einige spannende Fragen unserer jüngsten Journalist*innen mit dabei, denen sich Fanliebling Chris gerne stellte.

Highlight des Tages: Zum Abschluss gab es ein Quiz über (fast) alles, was unsere junge Generation an diesem Tag erleben durfte. Die Gewinner*innen staubten offizielle Torpucks, signierte Player Cards und sogar einen persönlichen Stock von Yannick Weber ab.

Es war uns eine Ehre, Boys & Girls!



ANZEIGE

knechtreisen
afrika

Löwenstarke Momente garantiert!

Erleben Sie Afrika von seiner wildesten und zugleich stilvollsten Seite – mit den individuell geplanten Safaris von Knecht Reisen. Unsere Spezialisten beraten Sie persönlich und mit viel Leidenschaft für den Kontinent.

www.knecht-reisen.ch/afrika



knechtreisen

OFFIZIELLER REISEPARTNER



Save the Date: ZSC Lions Family-Day

Am Samstag, 24. Januar 2026, laden wir Dich zum grossen Family-Day in der Swiss Life Arena ein – organisiert gemeinsam mit unserem Eventpartner Ringier. Beim Spiel ZSC Lions Frauen vs. EV Zug erlebst Du Spitzeneishockey, Leidenschaft und ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und Gemeinschaft.

Unser Ziel: Die Arena füllen, das Fraueneishockey ins Rampenlicht rücken und Familien für diesen faszinierenden Sport begeistern. Sei dabei, wenn wir neue Zielgruppen für den Sport gewinnen und das Engagement rund um das Fraueneishockey weiter stärken. Das attraktive, ganztägige Programm inklusive Art on Ice, Dodo, Zettli und Cooly findest Du auf www.zscions.ch/familyday.

Samstag, 24. Januar 2026, ab 11:15 Uhr
Ein Familientag für alle –
wir freuen uns auf Dich!



ANZEIGEN





Spezialspiele & Turniere

SPEZIALSPIELE

Christmas-Game ZSC Lions vs. EHC Biel	Di, 23.12.2025	19:45 Uhr	Swiss Life Arena
Family-Day mit diversen Aktivitäten & Meisterschafts- spielen der Frauen + Männer	Sa, 24.1.2026	1 Tag	Swiss Life Arena

TURNIERE

U12-1, 5:5 längs	Fr, 2.1.2026	1 Tag	KEK
U14-Top, Dolder-Cup	So, 25.1.2026	1 Tag	Dolder
U14-A-Cup	Sa, 7.3.2026	1 Tag	KEK
U16-A-Cup	22.-23.3.2026	2 Tage	KEBO
U14-Elit, Rabbit-Cup	3.-4.4.2026	2 Tage	KEK (Fr/Sa) & KEBO (Fr)

Halsfeger -

fgt jeden vom Eis!

Sanfte Süsse
kombiniert mit
spritziger Frische.

www.halsfeger.ch



*Du sicherst dir
den besten Platz.*

Wir dein erstes
Investment.



Du lebst.
Wir kümmern uns um deine Anlagen.

SwissLife 

Finanziell selbstbestimmt leben.